

Gesellschaftlicher Reparaturbetrieb oder Ort von Kindern und Jugendlichen?

Zur aktuellen Positionierung von Kinder- und Jugendarbeit

Online-Talk am Dienstag, 21.09.2021, 17.00 bis 18.45 Uhr

3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit

Talk-Gäste: Prof. Dr. Susanne Keuchel, Prof. Dr. Nils Neuber, Prof. Dr. Larissa von Schwänenflügel, Prof. Dr. Gunda Voigts

Moderation: Daniela Broda



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



Das erwartet Sie ...

1. Begrüßung

2. Inputs zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen

- Einleitende Gedanken zum Titel der Veranstaltung
- Prof. Dr. Larissa von Schwanenflügel (Offene Kinder- und Jugendarbeit)
- Prof. Dr. Nils Neuber (Kinder- und Jugendsport)
- Prof. Dr. Susanne Keuchel (Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)
- Prof. Dr. Gunda Voigts (Jugendverbandsarbeit)

3. Diskussion mit Publikumsbeteiligung

Moderation: Daniela Broda



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

Einführende Gedanken zum Titel der Veranstaltung

Prof. Dr. Gunda Voigts

Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

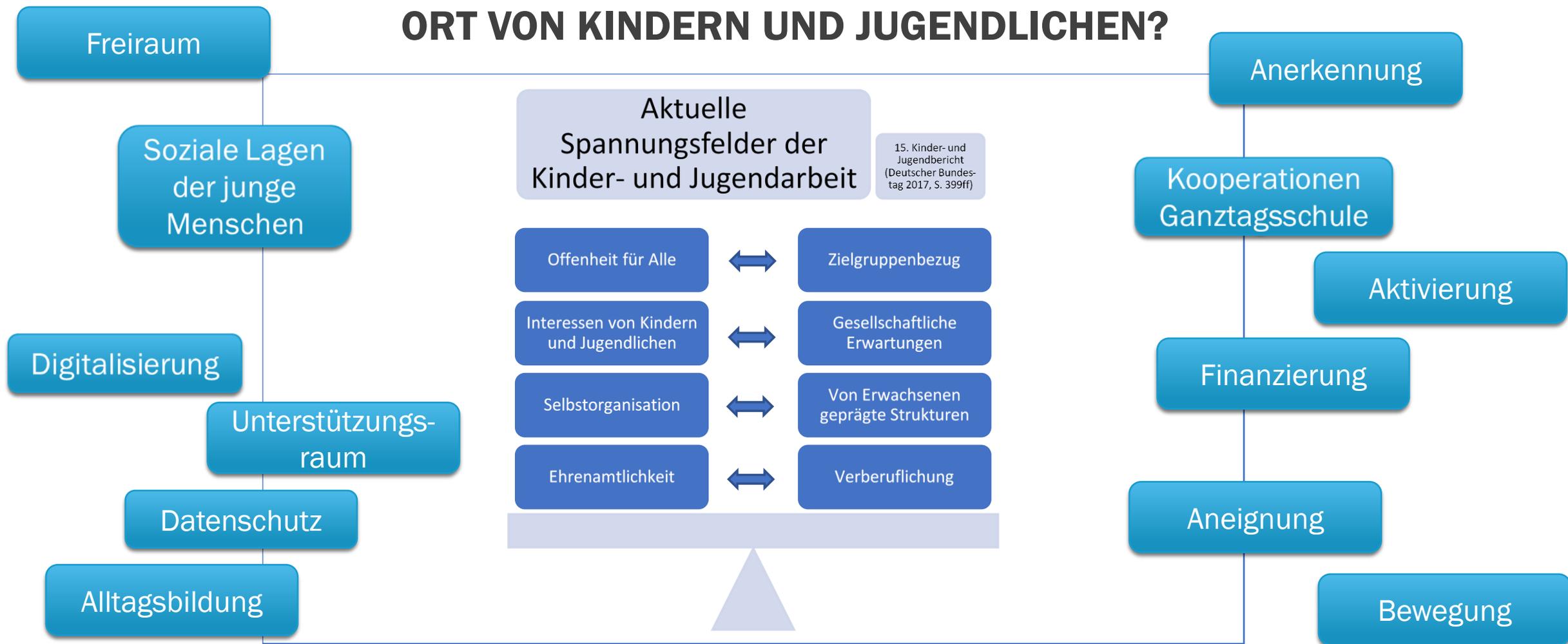


WWU



HAW
HAMBURG

GESELLSCHAFTLICHER REPARATURBETRIEB ODER ORT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN?



Input zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Prof. Dr. Larissa von Schwanenflügel

- Frankfurt University of Applied Sciences -



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



ERGEBNISSE EINER STUDIE ZUR OKJA IN HESSEN

Wozu Jugendarbeit? Zu den Potentialen und zum Nutzen Offener Kinder- und Jugendarbeit in Hessen
Qualitative Untersuchung von Jugendhäusern im ländlichen, groß- und kleinstädtischen Raum, April 2021

Einrichtungen der Offenen Kinder und Jugendarbeit bewegen sich in der Spannung zwischen Ort von Jugendlichen und Reparaturbetrieb, müssen sich positionieren, haben hierbei aber Spielräume...



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

ANEIGNUNG VERSUS AKTIVIERUNG?

Spannungsfeld wird besonders deutlich an einem Verständnis Offener Kinder- und Jugendarbeit als

Offener Betrieb und Freiraum eigentätiger Aneignung

Ort der Unterstützung junger Menschen in schulischen und ausbildungsbezogenen Fragen

Das zeigt sich

- In Öffnungszeiten
- In der Regulierung von Zugängen zum Jugendhaus
- In der Wahrnehmung von Mitarbeiter*innen durch Besucher*innen
- In der Angebotsstruktur
- In der Adressierung von Besucher*innen
- In den Themen, die den Jugendhausalltag dominieren



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

ANEIGNUNG VERSUS AKTIVIERUNG?

Jugendhaus A

Organisiert sich als schulentlasteter Ort, der Freiraum für andere Themen und Anliegen und Offenheit für unterschiedliche Jugendliche und Interessen schafft

Jugendhaus B

Organisiert sich als Unterstützungsort benachteiligter Jugendlicher, der Jugendliche als Problemträger*innen adressiert.

Faktoren, von denen Fragen der Positionierung beeinflusst werden:

- fachliche Positionierung der Fachkräfte
- fachliche Positionierung von Trägern
- Zeit, Raum und Anleitung für Reflexion und Rückendeckung für Positionierung
- Sicherung von Jugendarbeit als Infrastruktur



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

Input zum Kinder- und Jugendsport

Prof. Dr. Nils Neuber

- Westfälische Wilhelms-Universität -



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

Prof. Dr. Nils Neuber, WWU Münster

BEWEGUNG, SPIEL UND SPORT ALS PÄDAGOGISCHES FELD

Sport als jugendspezifische
Altersnorm (Zinnecker)

Sport als ambivalentes Erfahrungsfeld:

- Erleben von sportlichen Erfolgen und Anerkennung
 - Erleben von sportlichen Misserfolgen und Ausgrenzung
-
- Freiwilligkeit und Beliebtheit – Identifikation und Begeisterung
 - Offenheit und Variabilität – Vielfalt von Aufgabenstellungen
 - Unmittelbares Erleben, direkte Rückmeldungen – Authentizität und Selbstwirksamkeit
 - Soziale Interaktionen – Kooperations- und Konkurrenzenerfahrungen
 - Körperliche Präsentation – Ästhetische Erfahrungen
 - Mehrdimensionale Anregungen – Motorisches und psychosoziales Lernen



KINDER- UND JUGENDSPORTFORSCHUNG

Kinder- und Jugendportforschung
zwischen den Ressorts Jugend,
Gesundheit, Bildung und Sport



- Ausgangspunkt **Doppelauftrag**: Erschließung der Sportkultur und Entwicklungsförderung durch Sport
- Forschungsverbände: dsj und NRW
- Zentrale **Forschungslinien**:
 - Sozialisationstheoretischer Ansatz: Person-Umwelt-Interaktion, Motorische Entwicklung, Selbstkonzeptentwicklung
 - Bildungstheoretischer Ansatz: Ästhetisches Verständnis, formelle, non-formale und informelle Bildungsprozesse

- Brettschneider-Studie (2001)
- DSB-Sprint-Studie (2006)
- Medikus-Studie (2013)
- 4 Kinder- und Jugendsportberichte
- Forum Kinder- und Jugendsport
- Kinder- und Jugendportforschung in Deutschland



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



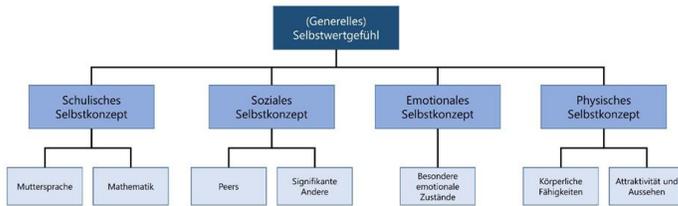
WWU



HAW
HAMBURG

Sport im Ganzttag als dritte Säule des Kinder- und Jugendsports (Naul & Neuber, 2021)

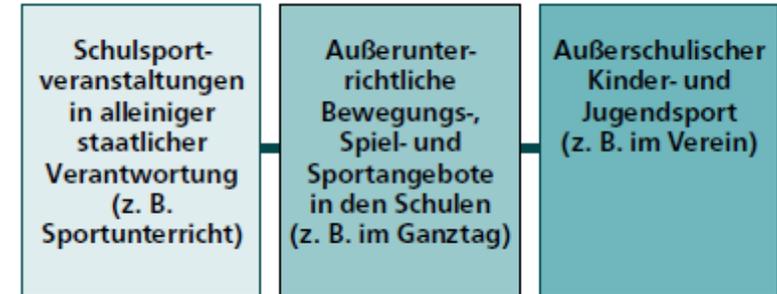
FORSCHUNGSBEFUNDE



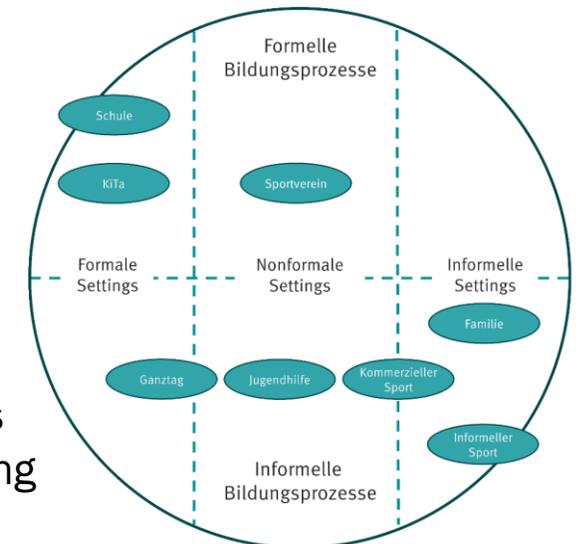
Selbstkonzept als Kriterium der Persönlichkeitsentwicklung im Sport (Heim, 2021)



Partizipation als Grundlage der Demokratieverziehung (Derecik & Menze, 2021)



Bildung im Sport als Teil der Alltagsbildung (Neuber, 2021)



Input zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung

Prof. Dr. Susanne Keuchel

- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. -



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



ANGEBOTSRÄUME IM ZEITALTER DER DIGITALITÄT: PARTIZIPATIV GEDACHT?

Strukturelle Ausgangslage der Praxis:

- Analoge Infrastruktur (u. Schwerpunkt bisheriger Angebote)
- Pädagogische Bedenken:
Analoge Bildung ist die Bessere ...
- Fehlendes Wissen zu digitalen Techniken / Angeboten
- Verantwortung für analoge kulturelle Teilhabe

Einschätzungen im Handlungsfeld

(Einrichtungen/Akteure n=861):

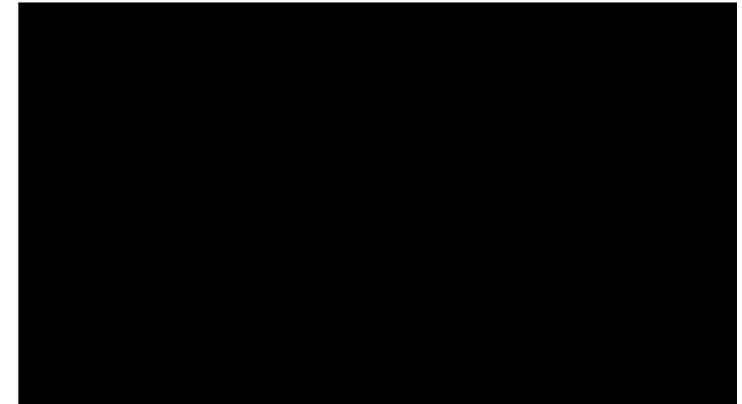
- Verantwortungsübernahme auch für digitale kulturelle Teilhabe ist wichtig ($M=2,0$)
- Experimentierraum für neue Formate wichtig ($M=1,9$)
- Fortbildungen wichtig ($M=1,7$)

Notwendige Unterstützung von Seiten der Politik

- **Ressourcen für Technik, Experimentierraum, Weiterbildung und Vernetzung**
- **hier auch langfristig zusätzliche personelle Ressourcen für zusätzliche Aufgaben**
- **Anpassung der Förderlogik an digitale Bedingungen**

Jugendliche Praxis (bundesweite Umfrage 14- bis 24-Jährige):

- 100% analog-digitale Kulturrezeption
- Wichtigste Orte der Rezeption:
77% Onlineplattformen; 66% Streamingdienste
65% Rundfunk; 42% Datenträger
35% Live an nichtkulturellen Orten
- Künstlerischen Produktion (Interaktivität)
ungleich verteilt bezogen auf formale Bildung
- Neue künstlerische analog-digitale Ausdrucksformen nur von einer Minderheit



DIGITALE RÄUME: SELBSTBESTIMMTHEIT? SELBSTWIRKSAMKEIT?

Strukturelle Ausgangslage im Digitalen:

- Relevante digitale Räume für Kinder und Jugendliche weitgehend kommerzialisiert!
- Wissenszugänge gesteuert über kommerzielle Suchmaschinen (Selbstreferentiell durch Algorithmen)

Ausgangslage der Akteure (Einrichtungen/Akteure n=861):

- 27% aktuell eigenständig in der Lage, Online-Plattformen zu betreuen für künstlerische Beiträge
- Digitale Logik freier Zugänge im Kontrast zur Notwendigkeit der Erwirtschaftung von Drittmitteln! (82% müssen dies tun)

Notwendigkeit neuer politischer Rahmenbedingungen

- **Strukturelle Grundversorgung für gerechte analog-digitale Teilhabe** (technische Ausstattung u. Zugänge)
- **Staatliche Verantwortungsübernahme / Schaffen von gesetzlichen Regeln im Digitalen**
- **Freie analoge-digitale Zugänge für alle Kinder u. Jugendliche zur Vermeidung von Stigmatisierung** (Verzicht auf Drittmittel über Teilnahmegebühren)

Jugendliche Rückmeldungen: (bundesweite Umfrage 14- bis 24-Jährige):

- Persönliche Daten vor Unternehmen schützen (81%)
- Straftaten online wie offline bestrafen (80%)
- Internet braucht internationale Gesetzgebung (59%)
- Zugriff auf digitale Bücher öffentlich fördern (62%)
- Verhalten heute viel stärker durch social media, likes/ unlikes bestimmt (51%)

Selbstreferentielle Zugänge verschärfen (Teilhabe) Ungerechtigkeiten und Ghettoisierung!

Bedarf:

- Nicht nur Medienkompetenz für bestehende digitale Strukturen (und Programmanwendung), sondern gestalterischer Umgang mit digitalen Techniken



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



Input zur Jugendverbandsarbeit

Prof. Dr. Gunda Voigts

- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg -



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



WISSENSCHAFTLICHE TEXTE & SELBSTBESCHREIBUNGEN

Potential für
inklusive Ort
(Hafeneger 2010)

Vielschichtig
und
uneindeutig
(15. KJB)

Sperrig
(Thole 2000)

Lokale
Jugendvereine, die
Demokratiepraxis
ermöglichen können
(Sturzenhecker 2014)

Werk-
stätten der
Demokratie
(DBJR 2002)

Viel-
gestaltig
(Rauschenbach/
Borrmann 2013)

Empirische Forschung nach
wie vor (zu) übersichtlich.
In der Regel örtlich und/oder
strukturell kleinräumig.

besonderer
sozialer
Raum
(16. KJB)

Ausgeprägte
Heterogenität
(Gängler 2018)

Ermöglichung
von Erfahrung
aus erster
Hand (dsj 2010)

JUGENDBERICHTE AUF BUNDESEBENE

Kinder- und Jugend(verbands)arbeit... ...“gehört zum Grundbestand einer modernen Kinder- und Jugendhilfe“

...befindet sich „gegenwärtig zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Hilfen zur Erziehung nicht gerade in einer komfortablen Lage“.

...sieht sich mit dem „nach wie vor unerledigte[m] Thema der Ganztags- schule und der Nachmittagsbetreuung konfrontiert“.

...steht im „ambivalenten Anspruch, ein informeller Lernort zu sein und in diesem Zusammenhang zugleich mit Zertifizierungserwartungen konfrontiert zu sein.“

Drei Funktionen:

- Interessen-
vertretung
- Anwaltsfunktion
- **Unterstützungs-
funktion**

(vgl. z. B. Ahlrichs 2019; Fauser/Fischer/Münchmeier 2006; Oechler/Schmidt 2014; Riekmann 2011; Voigts 2015)

(Deutscher Bundestag 2017: 44)



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

JUGENDVERBANDSARBEIT IST RELEVANT, DENN JUNGE MENSCHEN NUTZEN SIE

- Shell-Jugendstudie 2019

37% der 12- bis 25-Jährigen geben an, oft oder gelegentlich in einem Verein aktiv zu sein, 13% in einer Jugendorganisation, 8% im Rettungsdienst bzw. der Freiwilligen Feuerwehr, 8% in einer Hilfsorganisation wie z.B. Greenpeace oder Amnesty, 3% in einer Gewerkschaft und 4% in einer Partei (Schneekloth/Albert 2019, S. 101)

- Jugendstichprobe AID:A 2019

44 Prozent der 12- bis 17-Jährigen sowie 36% der 18- bis 32-Jährigen geben an, einem Verein anzugehören; werden die Sportvereine hinzugerechnet, steigt der Anteil in der ersten Altersgruppe auf 70%, in der zweiten auf 51%

- Selbstangaben „Dachorganisationen“

DBJR: organisiert rund sechs Millionen Kinder und Jugendliche in Mitgliedsverbänden

DSJ: organisiert rund 10 Millionen junge Menschen bis 26 Jahre in Mitgliedsverbänden (Daten: Deutscher Bundestag 2020, S. 377f)



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



WWU



HAW
HAMBURG

**Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit bei diesem
gemeinschaftlichen Projekt!**

**Und freuen uns nun auf das Gespräch
auch mit Ihnen und Euch an den Bildschirmen...**



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING



LITERATUR

- Deinet, Ulrich/Sturzenhecker, Benedikt/Schwanenflügel, Larissa von/ Schwerthelm, Moritz (Hrsg. (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden.
- Breuer, C., Joisten, C. & Schmidt, W. (Hrsg.) (2020): Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht – Gesundheit, Leistung und Gesellschaft. Schorndorf.
- Deutscher Bundestag (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht, Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin.
- Deutscher Bundestag (2020): 16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Berlin.
- Gadow, Tina/Pluto, Liane (2014): Jugendverbände im Spiegel der Forschung. Forschungsstand auf der Basis empirischer Forschung seit 1990. In: Oechler, Melanie; Schmidt, Holger (Hrsg.): Empirie der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Forschungsergebnisse und ihre Relevanz für die Entwicklung von Theorie, Praxis und Forschungsmethodik. Wiesbaden, S. 101-192
- Keuchel, Susanne/Riske, Steffen (2020): Postdigitale kulturelle Jugendwelten: Zentrale Ergebnisse der quantitativen Erhebung. In: Timm, Susanne [Hrsg.]; Costa, Jana [Hrsg.]; Kühn, Claudia [Hrsg.]; Scheunpflug, Annette [Hrsg.]: Kulturelle Bildung. Theoretische Perspektiven, methodologische Herausforderungen und empirische Befunde. Münster; New York. URN, S. 79-96 Online: DOI: 10.31244/9783830991502
- Keuchel, Susanne; Riske, Steffen (2021): InnovationsBarometer Kulturelle Bildung 2020. Eine Online Befragung von Akteuren der Kulturellen Bildung in Deutschland (i.E.)
- Neuber, N. (2019). Kinder- und Jugendsport im Umbruch – Ergebnisse des Dritten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts. In T. Rauschenbach, J. van der Gathen-Huy, K. Grosse & E. Sass (Hrsg.), Kinder- und Jugendarbeit – Potenziale erkennen, Zukunft gestalten. Dortmund, s. 195-207
- Neuber, N. (Hrsg.) (2021): Kinder- und Jugendsportforschung in Deutschland – Bilanz und Perspektive (Bildung und Sport, 26). Wiesbaden: Springer VS. (i.E.)
- Neuber, N. & Züchner, I. (2017): Sport in der Ganztagschule – Chancen und Grenzen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 12 (4), 403-416.
- Riekman, Wibke (2011): Demokratie und Verein. Potenziale demokratischer Bildung in der Jugendarbeit. Wiesbaden
- Schwanenflügel, Larissa von/Heinrich, Celine/Blackert, Mareike/König, Marcel/Witte, Verena (2021): „Wo zu Jugendarbeit?“ Untersuchung zu den Potentialen und zum Nutzen Offener Kinder- und Jugendarbeit in Hessen. Forschungsbericht. Frankfurt am Main. Link: https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Fachbereich_4/Kontakte/ProfessorInnen/Larissa_von_Schwanenfluegel/Wo_zu_Jugendarbeit_Abschlussbericht_Schwanenfluegel_Heinrich.pdf
- Schwanenflügel, Larissa (2021): Offenheit der Kinder- und Jugendhilfe – ein Versuch der Auslotung. In Franzheld, Tobias/ Walther, Andreas (Hrsg.): Vermessungen der Kinder- und Jugendhilfe. Versuch einer Standortbestimmung. Weinheim und Basel, S. 96-114.
- Schwanenflügel, Larissa von (2020): „Ich wusst ja nicht, dass ich mal was sagen darf“ – Jugend ermöglichen, heißt (Alltags-) Partizipation ermöglichen. In: Krisch, Richard/ Schröer, Wolfgang (Hrsg.): Entgrenzte Jugend – Jugend ermöglichen. Offene Jugendarbeit im 21. Jahrhundert. Weinheim & Basel, S. 13-25.
- Voigts, Gunda (2015): Kinder in Jugendverbänden. Eine Empirische Untersuchung zu Strukturen, Konzepten und Motiven im Kontext der gesellschaftlichen Debatten um Inklusion. Opladen u.a.
- Voigts, Gunda (2017): „Wohin geht´s mit der Kinder- und Jugendarbeit?“. Zusammenfassung empirischer Trends, Spannungsfelder, Entgrenzungen und Perspektiven von Kinder- und Jugendarbeit im 15. Kinder- und Jugendbericht. In: deutsche jugend 7-8/2017, S. 303-315
- Voigts, Gunda (2020): Vom „Jugend vergessen“ zum „Jugend ermöglichen“: Bewegungs-, Beteiligungs- und Freiräume für junge Menschen in Corona-Zeiten. In: Forum Kinder- und Jugendsport, Zeitschrift für Forschung, Transfer und Praxisdialog 1(2), Online: <https://doi.org/10.1007/s43594-020-00022-5>
- Voigts, Gunda/Blohm., Thuri/Anhalt, Milena (2021): Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven. In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36. Online unter: <https://doi.org/10.48441/4427.246>
- Weis, Christian: Jugendverbände und -gruppen sind Räume politischer Bildung. Im Fokus – 16. Kinder- und Jugendbericht. In: FORUM JUGENDHILFE 1/2021, S. 23-27

